



Vorrede des Herausgebers.

Als ich voriges Jahr die Zwifischen Reisen, blos zweyen Freunden *) zu Gefallen, herausgab, sagte ich in der Vorrede einiges über die Plüerischen Reisen, die nunmehr im Druck erscheinen. Ich hoffte, einer andern Vorrede entübrigt zu seyn, die mir aber nunmehr doch leider abgenöthigt wird. Um nehmlich als ein ehrlicher Mann bey der Herausgabe dieses Buches zu erscheinen, muß ich erzählen, wie ich dazu gekommen bin. **)

2

Nach

*) Der eine war der sel. Hölty, welcher die letzte Hälfte der Reisebeschreibung übersezte.

**) Dieser unangenehmen Mühe wäre ich überhoben, wenn es nicht Herrn D. E. N. Busching gefallen hätte, in seinen wöchentlichen Nachrichten (S. 247. des 4ten Bandes) unter andern zu sagen, daß es nicht recht sey, die Plüerschen Reisen aus seinem Magazine nachzudrucken. Eine Beschuldigung, die von der Art ist, daß ich sie beantworten muß; da ich sonst niemals eine Recension beantworten mögte, wenn sie auch noch so unbillig wäre. Nicht recht thun, wenn man lange Zeit hatte, zu überlegen, ist, nach meiner Moral, so viel, als schlecht und niederträchtig handeln. Um desto weher mußte mir der Vorwurf thun, besonders weil er mir von einem Manne gemacht ward, dessen Verdienste ich immer geschätzt hatte.

Da